



**Einzug ins Weisse Haus**  
Joe Biden ist gestern in Washington als 46. Präsident der Vereinigten Staaten vereidigt worden. 18

**Kein Zutritt**  
Ein Richter verlangte gestern, dass im Gericht eine FFP2-Maske getragen wird. 8

**Kaffeepause. Was Neues?**  
Gehen Sie online.



www.vaterland.li

## Grossabünt soll aufgewertet werden

Im Hinblick auf das Jubiläum «10 Jahre Grossabünt» machte sich die Gemeinde Gamprin Gedanken darüber, wie die Aufenthaltssituation im Gastronomiebereich aufgewertet werden könnte und «mehr Aufenthaltsqualität» bekommt. Die dafür erforderlichen Massnahmen bewegen sich in einem überschaubaren Rahmen, das Verbesserungspotenzial sei allerdings enorm, wie aus dem Gampriner Gemeinderatsprotokoll zu entnehmen ist. Geplant sind unter anderem eine 20 Meter lange Glasfassade als Windbremse, eine Änderung des Bodenbelages im Gastronomiebereich, neues Mobiliar für den Gastronomiebereich sowie eine zusätzliche Aufwertung durch Zonierung des Aufenthaltsbereiches mit diversen Pflanzideen. Die einzelnen Projektteile sind nun in der Detailplanung und werden nach den entsprechenden Offerten dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. (red)

## Sapperlot

**Veganuary und Dry January** sind derzeit der letzte Schrei im Netz. Sich einen Monat vegan ernähren (Veganuary) oder keinen Alkohol trinken (Dry January), das mit einem Hashtag versehen und schon ist man dabei. Krampfhaft versuchen sie da nun, einen Monat auf bestimmte Dinge zu verzichten. Warum? Weil es andere auch tun, man ist Teil des Kollektivs und beruhigt gleich auch noch sein Gewissen. Stolz kann man die restlichen elf Monate des Jahres auf den Januar zurückblicken und sagen: «Ich habe es geschafft.» Wer aber etwas bewirken möchte, schafft es nicht auf diese Weise. Nachhaltig ist das keineswegs. Um wirklich etwas zu verändern, muss die Überzeugung von innen kommen – nicht durch einen Trend. Grundsätzlich sollte man regelmässig seinen Lebensstil hinterfragen und versuchen, die eigenen Routinen und Gewohnheiten aufzubrechen. Das ergibt viel mehr Sinn, um eine wirklich langfristige Veränderung anzustreben.

Melanie Steiger

# Den Parteien fehlten die Veranstaltungen

Heute werden die Briefwahlunterlagen versendet. Der Wahlausgang ist völlig offen.

**Patrik Schädler**

Mit dem Versand der Briefwahlunterlagen ist der Wahlkampf eigentlich schon fast vorbei. Wobei «Wahlkampf» schon fast der falsche Begriff sei, wie Wilfried Marxer, Politologe am Liechtenstein-Institut, gegenüber Radio L erklärte. «Mein Eindruck ist, dass sich alle Parteien mehr auf ihr eigenes Programm und ihre Kandidierenden konzentrieren und weniger in eine Auseinandersetzung mit den anderen Parteien treten wollen», so Marxer.

Es ist nicht davon auszugehen, dass in den nächsten zwei Wochen noch viel passiert – es sei denn, es wird in der heissen Schlussphase von einer Seite noch ein – wie es die Amerikaner nennen – «Dirty Campaigning» gestartet und damit versucht, den Gegner oder eine Person gezielt zu skandalisieren. Für die meisten Wähler ist der Fall ge-

mäss Wilfried Marxer aber ohnehin schon klar: «Ich mache seit 1997 Wahlumfragen. Und man sieht, dass ungefähr zwei Drittel der Wähler von Anfang an wissen, welche Partei sie wählen.» Interessanter sind deshalb die Wechselwähler, welche parteipolitisch nicht fixiert sind.

### Die Zielsetzungen der Parteien sind klar

Eine Prognose zum Wahlausgang konnten gestern auch die Parteipräsidenten und -vertreter bei der gestrigen Radio-L-Diskussion nicht abgeben. Ein wesentlicher Grund dafür seien die fehlenden Veranstaltungen und die persönlichen Kontakte mit den Kandidatinnen und Kandidaten. So sagte FBP-Präsident Marcus Vogt im Sinne aller: «Was in diesem Wahlkampf tatsächlich fehlt – neben dem, dass es keinen Wahlkampf gibt – ist ein echtes Feedback. Man hat kein Gespür, wohin

es am Wahlsonntag gehen wird.» Dafür sind die Zielsetzungen der Parteien für den 7. Februar klar: Die Unabhängigen wollen einfach über die 8-Prozent-Sperrklausel kommen. Die DpL und die Freie Liste wollen wieder mit Fraktionsstärke, also mindestens drei Abgeordneten, in den Landtag einziehen. Und die VU will stimmenstärkste Partei werden, was die FBP bleiben will. Damit scheint klar zu sein, dass es wieder zu einer Grossen Koalition kommt. Die offene Frage ist, wer sie anführt. Der FBP-Präsident verspricht «neue Impulse» mit seinem Regierungsteam und verweist auf die lange Tradition in der Führungsverantwortung. VU-Präsident Günther Fritz verwies auf die Erfahrung seines Regierungsteams und Marcus Vogt entgegnete er: «Von den letzten 50 Jahren war die VU 30 Jahre in der Führungsverantwortung, die FBP hingegen nur 20 Jahre plus 100 Tage.» 3, 6, 7

## Schnitt liegt bei fünf Fällen pro Tag

Gestern wurden in Liechtenstein sieben weitere Fälle vermeldet. Damit verzeichnete das Land bisher 2405 laborbestätigte Fälle, bei denen Personen positiv auf das Coronavirus getestet worden sind. Der Schnitt der vergangenen sieben Tage liegt derzeit bei fünf neuen Fällen pro Tag. Das ist der tiefste Wert seit Mitte Oktober 2020.

In den vergangenen 14 Tagen sind knapp 300 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. Die 7-Tage-Inzidenz beläuft sich auf einen Wert von rund 90. Auch dieser Wert ist so tief wie seit Mitte Oktober 2020 nicht mehr. Bislang traten 50 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung auf. Sechs Erkrankte sind derzeit hospitalisiert. 2302 erkrankte Personen sind in der Zwischenzeit wieder genesen. Gegenwärtig befinden sich 91 enge Kontaktpersonen in Quarantäne. (red)

## Zwei Redaktoren führten den Antikörper-Test durch

Für wenig Geld kann man sich im Internet einen Corona-Antikörpertest für zu Hause bestellen. Dies veranlasste zwei «Vaterland»-Redaktoren dazu, sich welche zu besorgen und sie fragten sich, wie sinnvoll diese Tests wohl sind. Für den Test mussten sie einen Tropfen Blut aus den Fingerspitzen entnehmen, was sich als gar nicht so einfach herausstellte. Sie schickten schliesslich das Röhrchen mit dem Blut an ein zertifiziertes Labor. Die Antwort erfolgte dann auch rasch per E-Mail. Unabhängig vom Resultat müssen sich aber immer noch beide an die Schutzmassnahmen halten. Zudem sagen die Tests nichts darüber aus, ob eine aktuelle Infektion mit dem Coronavirus vorliegt. Bei Symptomen bitte gleich einen Termin für einen PCR-Test vereinbaren. (red) 5

## Eine bedeutende Preisverleihung

Die «International Classical Music Awards» zählen zu den grossen Auszeichnungen für klassische Musik in Europa. Eine Jury kürte gestern eine Reihe von Künstlern, die sich musikalisch in besonderer Weise hervorragen haben. Die Preisverleihung mit anschliessendem Galakonzert fand gestern in Vaduz statt. Die Konferenz wurde online und weltweit per Livestream übertragen. Der Kulturmanager und Gründer der Internationalen Musikakademie und des Kammerorchesters Ensemble Esperanza, Drazen Domjanic, erhielt den Special Achievement Award. (red) 17

## Offensiv völlig harmloses Vaduz verliert gegen den FC St. Gallen



Der Rückstand des FC Vaduz auf den FC Sion und den FC Luzern bleibt nach einem vor allem offensiv schwachen Auftritt bei sechs Punkten. Der FC St. Gallen gewann mit 2:0 dank den Treffern von Duah (62.) und Stillhart (72.) verdient. Der FC Vaduz kam zu keiner richtig gefährlichen Torchance. 13

Bild: Eddy Risch

Weine,  
direkt vom  
Produzenten

CARATELLO  
WEINE

Zürcher Str. 204E, 9014 St. Gallen  
www.caratello.ch